

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Kötner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 14,000.
Abonnementspreis viertel, 4 1/2 Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 4gep. Zeilen, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 28.

Freitag den 28. Januar.

1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von vielfach schon vorgekommenen Verdrüsslichkeiten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt,
**daß Rückantworten auf die in unserer Expedition nieder-
gelegten Adressen**
durch uns niemals befördert werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Nachdem das im Jahre 1869 veröffentlichte Regulativ, die Erddler, Reubleure und Pfandleiher betreffend, in Folge der neueren Gesetzgebung und der in demselben gemachten Erfahrungen in einigen Punkten abzuändern gewesen ist und die Herren Stadtverordneten hierzu ihre Zustimmung gegeben haben, so wird dasselbe in seiner neuen Fassung zur Nachachtung hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Leipzig, den 25. Januar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Deinke.

Regulativ,

die Erddler, Reubleure und Pfandleiher in Leipzig betreffend.

§ 1. Jeder Erddler, mit Einschluß der Reubleure, welche mit alten Reubles handeln, auch wenn er sich Rohproductenhandel nennt oder seinem Geschäfte irgend welche andere Bezeichnung giebt, sobald er einen Handel mit gebrachten Gegenständen betreibt, hat ein vom Rathe gestempeltes und solirtes Buch über seinen Ein- und Verkauf zu führen.
Dem jedesmaligen Eintrage in dieses Buch sind unterworfen:
Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Betten, Reubles, hauswirthschaftliche Geräthe und Handwerkszeug aller Art, Metallgegenstände, altes Eisen und sonstige Metallstücke, Leihhaus- und Lagerstücke, Werthpapiere, Münzen, Uhren, Pretiosen, Juwelen, Gold- und Silberfachen, Zeuge und Stoffe, Pelzwaren, Bücher, Musikalien, musikalische Instrumente, Bilder und alle sonstigen Werthgegenstände, wozu jedoch Glasbroden, Säbern und Knochen nicht gerechnet werden.

Aus diesem Buche muß sich
1) die laufende Nummer des Geschäfts
2) der Tag des Einkaufs,
3) Vor- und Name, Stand und Wohnort des Verkäufers, worüber der Erddler einen genügenden Ausweis zu verlangen und sich zu verschaffen hat,
4) der erkaufte Gegenstand und die Beschreibung desselben (verkauft Pfandstücke sind unter Beifügung der Nummer des Scheins und Beschreibung des Pfandobjectes einzutragen),
5) der Preis des erkauften Gegenstandes,
6) ein Nachweis über das weitere Schicksal mit dem erkauften Gegenstande, wenn derselbe nicht mehr in natura vorhanden ist, unter Beifügung des Vor- und Namens und Wohnortes des etwaigen Abkäufers und des Tages des Wiederverkaufs

ersehen lassen.
§ 2. Jede Person, welche gewerdmäßig auf Pfänder Geld verleiht, hat gleichfalls ein vom Rathe zu stempelndes und zu solirtes Pfandbuch zu halten.
In dem Buche sind für jedes Geschäft zu bemerken:
1) die laufende Nummer,
2) der Tag des vollzogenen Geschäfts,
3) Vor- und Name, Stand und Wohnung des Verpfänders, worüber der Pfandleiher einen genügenden Ausweis zu verlangen und sich zu verschaffen hat,
4) Beschreibung des Pfandes (verpfändete Leibschüsse sind unter Beifügung der Nummer des Scheins und des auf dem letzteren bezeichneten Pfandes einzutragen),
5) Summe des Darlehns, sowie die getroffene Uebereinkunft in Bezug auf die Zinsen,
6) die bedingene Zeit der Wiederzahlung und Angabe, ob und wann die Wiedereinlösung des Pfandes erfolgt ist, beziehentlich, wenn dies nicht geschehen, wo das Pfand hingelommen ist und wann der Pfandleiher zur Veräußerung des Pfandes geschritten ist; unter Beifügung des Vor- und Namens und Wohnortes des etwaigen Abkäufers und des Tages des Wiederverkaufs.

§ 3. Es werden zumordnungs Geschäftsbücher bewahrt gemacht, daß unter ausdrücklicher Verneinung eines Pfandgeschäftes Gegenstände gekauft werden, hierbei jedoch dem Verkäufer bis zu einem im Voraus bestimmten Termine ein Rückkaufsrecht zugesprochen wird.
Geschäftsleute, welche gewerdmäßig in dieser Art ihr Geschäft betreiben, sind zur Führung eines Pfandbuchs in dem §. 1. gedachten Waage verpflichtet und haben das Geschäft in diesem Buche unter den §. 1. angeführten Rubriken einzutragen.
Unter Rubrik 6 ist außerdem die Zeit, bis zu welcher ein Rückkaufsrecht vorbehalten ist, und der Umstand, ob der Verkäufer von dem Rückkaufsrechte Gebrauch gemacht hat oder nicht, und erst im letzteren Falle das weitere Schicksal mit dem Stücke, wenn dasselbe nicht mehr in natura vorhanden ist, einzutragen, unter Beifügung des Vor- und Namens und Wohnortes des Abkäufers, sowie Wohnortes des Verkäufers.

§ 4. Jeder Erddler, Reubleur, Pfandleiher und jede Person, welche nach §. 3. Geschäftsbücher führt, ist verpflichtet, wenn Gegenstände zum Verkauf oder zum Verkauf angeboten werden, ihnen selbst zu erweisen, ob dem Verkäufer oder Verpfänder ein Verfügungsrecht über dieselben zusteht. Bei entsprechendem Verdacht des Gegenfalls ist dem Polizeiamte sofort Nachricht zu geben und die Sache, und wenn thunlich auch die Person des Verkäufers oder Verpfänders, bis zum Einschreiten der Behörde in Gewahrsam zu nehmen.
Namentlich hat der Erddler, Pfandleiher u. s. w., wenn Dienstboten etwas verkaufen oder verpfänden wollen, sein Augenmerk darauf zu richten, ob die zu verpfändenden oder zu verkaufenden Sachen etwa der Dienstherrschaft gehören können.

§ 5. Die Erddler, Reubleure und Pfandleiher, sowie Personen, welche Geschäftsbücher in §. 3. gedachten Art führen, haben die ihnen zugewiesenen öffentlichen Bekanntmachungen über gestohlene und verlorene Gegenstände genau durchzusehen, anzuhören und zusammen zu stellen.
Wenn sie durch solche schriftliche oder auch mündlich durch Polizeibeamtete bewirkte mündliche Bekanntmachungen oder sonst auf glaubhafte Weise davon, daß Sachen irgend welcher Art gestohlen oder verloren worden sind, benachrichtigt worden und ihnen die bekannt gemachte Beschreibung der gestohlenen oder verlorenen Gegenstände auf die ihnen zum Kauf oder als Pfand angebotenen Sachen zu passen scheint, so haben sie sofort die ihnen beigegebenen Verdachtsgründe dem Polizeiamte mitzutheilen und die Sache, und wenn möglich auch die Person des Verkäufers oder Verpfänders, bis zum Einschreiten der Polizei festzuhalten.

§ 6. Mit Kindern haben sich die Erddler, Pfandleiher u. s. w. niemals in ein Geschäft einzulassen.
Bei älteren, aber noch unmündigen Personen hat der Erddler, Pfandleiher u. s. w. sein Augenmerk darauf zu richten, daß der Verkauf oder Verpfand der ihnen überbrachten Gegenstände unter Einwilligung ihrer Eltern oder ihres Vormundes erfolge.

§ 7. Die Erddler dürfen alte Schlösser und Schlüssel nur dann verkaufen, wenn sie vorher zerbrochen oder unbrauchbar gemacht worden sind.
§ 8. Die in §. 1. und 2. gedachten Bücher werden den in diesem Regulative erwähnten Gewerbetreibenden von dem Rathe das erste Mal unentgeltlich 24 Bogen stark gestempelt ausgethan, soweit jedoch diese Gewerbetreibenden solche Bücher bereits nach dem Regulative vom

5. Juni 1868 seitens des Polizeiamtes ausgeliefert erhalten haben, dürfen letztere, so lange sie nicht vollgeschrieben sind, im Gebrauch behalten werden; bei späterem weiteren Bedarf kann der Gewerbetreibende die Bücher vom Rathe gegen Bezahlung entnehmen, es bleibt ihm aber auch unbenommen, auf anderem Wege sich den nöthigen Vorrath zu verschaffen, in welchem Falle die Bücher zur unentgeltlichen Abstampelung vor deren Benutzung einzubringen sind.
Jeder rechthabende Polizeibeamte darf Verlegung der Bücher zur Einsichtnahme fordern und ist auch diesem Verlangen seitens des Gewerbetreibenden jederzeit Folge zu leisten.
§ 9. Die vollgeschriebenen und sonst aus einem Grunde zum ferneren Geschäftsgebrauch für den Inhaber untauglich gewordenen Bücher der §. 1. und 2. gedachten Art sind von dem Inhaber 15 Jahre lang, vom letzten Eintrage an gerechnet, aufzubewahren und auf Verlangen dem Rathe oder dem Polizeiamte zur Einsicht vorzulegen.
§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese regulativmäßigen Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu Einhundert und fünfzig Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft, auch sind für Zuwiderhandlungen etwaiger Angestellter oder Beauftragter der durch das Regulativ betroffenen Erddler, Reubleure, Pfandleiher und der in §. 3. näher bezeichneten Geschäftsleute die Geschäftsinhaber verantwortlich.
Leipzig, den 29. Januar 1876. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Deinke.

Erste Bürgerschule für Knaben.

Die Anmeldungen derjenigen zu Ostern schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die erste Bürgerschule für Knaben eintreten sollen, erbitte ich mir Montag den 31. Januar, Dienstag den 1. und Mittwoch den 2. Februar Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr.
Beizubringen sind Tauf- und Impfzeugniß.
Dir. C. Reimer.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitte ich mir Montag den 31. Januar bis Donnerstag den 3. Februar Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr.
Beizulegen sind Geburts- und Impfchein.
A. Eichhorn, Dir.

Dritte Bürgerschule für Knaben.

Die Anmeldung der nächste Ostern aufzunehmenden Knaben findet Montag den 31. Januar, Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. Februar, Vormittags 10-12 und Nachmittags 2 bis 4 Uhr statt. Schulpflichtig sind alle diejenigen, welche bis Ostern das 6. Lebensjahr vollenden. Zur Anmeldung dieser ist die Beibringung des Taufzeugnisses und Impfcheines erforderlich.
Dir. Carl Richter.

Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldung der nächste Ostern in der vierten Bürgerschule aufzunehmenden Kinder findet statt von Montag den 31. Januar bis Sonnabend den 5. Februar Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr. Beizubringen sind Taufzeugniß und Impfchein.
Dir. Dr. Zimmermann.

Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Ostern d. J. aufzunehmenden Schüler und Schülerinnen erbitte ich mir Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, den 31. Januar bis 3. Februar, in den Nachmittagsstunden von 2-4 Uhr.
Geburts- und Impfcheine sind beizubringen.
Dr. Köhr, Dir.

Erste Bezirksschule.

Die Anmeldung neuer Schüler für Ostern erbitte ich mir von Dienstag, den 1. bis Sonnabend, den 5. Februar Vormittags 10-12 und Nachmittags 2-4 Uhr. Beizulegen sind Geburts- und Impfchein.
Dir. Robert Krauß.

Zweite Bezirksschule.

Die Anmeldung der zu Ostern d. J. schulpfichtigen Kinder erfolgt am 31. Jan., 1. und 2. Febr. Bei der Anmeldung ist das Taufzeugniß und der Impfchein des Kindes beizubringen.
L. Schöne, Director.

Dritte Bezirksschule.

Montag den 31. Januar bis Freitag den 4. Febr. Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr Anmeldung der Ostern d. J. aufzunehmenden Kinder. Beizulegen sind Tauf- und Impfchein.
Dir. Dr. Heynold.

Erste Bürgerschule für Mädchen.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen für die 6. Klasse findet statt: Montag den 31. Jan. bis Mittwoch den 2. Febr. Vormittags 10-12 und Nachmittags 2-4 Uhr. Tauf- und Impfzeugniß sind beizubringen.
Albert Mächler, Dir.

Dritte Bürgerschule für Mädchen.

Die Anmeldung der nächste Ostern schulpfichtigen Kinder erbitte ich mir Montag den 31. Januar, Dienstag und Mittwoch den 1. und 2. Februar Vormittags 10-12 und Nachmittags 2-4 Uhr. Beizubringen ist ein Taufzeugniß und ein Impfchein.
Dir. Ferdinand Schneider.

Die bei dem hiesigen Reichshaus in den Monaten October, November, December 1874 und Januar, Februar, März 1875 verkauften oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verkaufzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 1. März und folgende Tage dieses Jahres im Barriere-locale des Reichshauses öffentlich versteigert werden.
Es können daher die in den genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 4. Februar d. J. und nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten von 12 Pfennigen von jedem Thaler resp. 4 Pfennigen von jeder Mark des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 5. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auctionskatalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler resp. 4 Pfennigen von jeder Mark der ganzen Forderung des Reichshauses stattfinden, und zwar nur bis 25. Februar d. J., von welchem Tage ab Auctionspfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also vom 26. Februar d. J. an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Ersetzens wieder erlangt werden.
Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Verpfändens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungehörten Fortgang.
Leipzig, den 15. Januar 1876.

Des Raths Deputation für Reichshaus und Sparcasse.

Neue Eisenbahn-Einrichtungen.

Table with 2 columns: Description of railway projects and their costs. Includes items like 'Erweiterung des Güterbahnhofes in Altstadt-Dresden', 'Umbau des Kohlenbahnhofes in Altstadt-Dresden', etc.

Abnigl. sächs. Standesamt Leipzig.
Beschließungen vom 15. bis 25. Januar.
Dahler, Hermann, Farrer in Danzen in Württemberg, mit Hansel, Eda Maria, von hier.

— Zindner, Eduard Hermann, Buchhändler-
markthelfer, mit Deper, Pauline Elisabeth, Beide
von hier. — Reichelt, Friedrich Ernst, Buchhalter,

Die Verlegung der Pferdebahn-
Station.

Den Leipzigern scheint es zuweilen noch recht
schwer zu werden, sich in die Rolle von Groß-
städtern hineinzufinden: das zeigt jetzt wieder
das von Rathe beschlossene Verfahren gegen die
Pferdebahn.

Das wird sich ändern, sobald die Station für
Platz und Connewitz an den Eingang der
Königsstraße verlegt wird. Wer sich in der innern
Stadt befindet und in die äußeren Theile der
West- oder Südvorstadt gelangen will, wird
schwerlich deshalb erst 10 Minuten weit nach
Osten gehen, denn er braucht zum directen Heim-
weg nicht viel mehr Zeit.

A. L. Edolmann
Lederwaaren-Fabrik
empfehlend
Portemonnaies in ganz neuen Mustern.

Lager
fertiger Holz- u. Metallfärgen.
Hauptlager: Querstraße Nr. 20.
Filiale: Reustschhof Nr. 7.
Rob. Müller.

Cotillon- und Carnevalartikel
Oden, Kopfbedeckungen, Mästen, Reisen, etc.
Reichstraße 25, Stationers Hall, Sellert Gef.

Tageskalender.
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1,
Dahmer's Hof, 1. Stg. Unentgeltlich geöffnet.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Bibliotheksbesitzer I. (IV. Bürgerstraße) 7-9 U. N.
Bibliotheksbesitzer III. (III. Bürgerstraße) 7-9 U. N.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-
Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik-
(Musikalien und Piano) Neumarkt 14, Hohe Lillie.
F. Fuchs's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für
Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Neues Theater (27. Abonnements-Vorstellung).
Zum ersten Male wiederholt:
Serenzo von Medici.
Tranerspiel in 5 Acten von Hans Warbach.
(Regie: Herr Handt.)

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater:
Sonabend, 29. Januar: Rojart-Feier III.:
Die Raubritze.

Carl-Theater.
Freitag den 28. Januar 1876:
Die Prinzessin von Trapezunt.
Operette in 3 Acten von Offenbach.

Vaudeville-Theater.
Freitag, den 28. Januar 1876.
Am 2. Male:
Es gab die Weiber.
Poffe mit Gefang in 3 Acten und 7 Bildern von
Emil Böhl. Musik von H. Conradi.

Verein Thalia.
Heute und morgen Billetausgabe
im Vereinshaus (Cassenszimmer) von 8 Uhr
Abends an für Sonntag den 30. Januar:
Ein weißes Blatt.
Schauspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.

Concert
des akademischen Gesangvereins
„Arion“
Freitag den 28. Januar
im grossen Saale der Buchhändlerbörse
unter gütlicher Mitwirkung von Fräulein Marie
Beck, Concertsängerin aus Magdeburg, der
Herren Fr. Lissmann und W. Fielke von hiesigen
Pianisten Theodor Lisch und Carl
Böttcher u. des Kantororchesters.

Zweite
Matinée
der „Euterpe“
im
Saale Blüthner, Weststrasse,
Sonntag den 30. Januar,
vormittags 11 Uhr.
Sonate f. Pianof. u. Violino v. Ed. Grieg.

2 dramatische Vorlesung
des Königl. Hofschauspielers
Hrn. Gustav Müller v. Wiesbaden
im Saale der Buchhändlerbörse.
Sonabend den 29. Januar „Lorenzino
Lessa“ v. Goethe. Eintrittsarten für
3 Personen zu 3 Beiträgen à 9 S., zu
1 Beitrag à 4 1/2 S., für 1 Person zu
3 Beiträgen à 4 1/2 S. und zu 1 Beitrag
à 2 S. sind in der Fleischer'schen Buch-
handlung, Grimma'sche Straße 27, und in
der Buchhandlung des Hrn. Kocca, Grim-
ma'sche Straße 11, zu haben. Caffepreis
3 S. Anfang Abends 7 Uhr.

Abfahrt des Dampfzuges auf der
Weiß-Wasser'schen Bahn: A. Nach Berlin 4 15. N.
— 1. — „ — 7 15. N. — 2. — 1. 15. N.
— 3. 27. N. — 4. 29. N. — 5. 1. N.
A. Nach Magdeburg via Post: 7 15. N. u.
2 25. N. — 1. 1. N. — 2. 2. N. (nur bis Post)
— 3. 4. N.
Leipzig-Dresden Bahn (via Weitz): 5. 15. N. u.
7. 45. N. — 7. 15. N. — 11. 40. N. — 2. 55. N.
— 4. 40. N. — 7. 15. N. — 7. 50. N.
u. (via Weitz): 7. 40. N. — 11. 50. N. — 1. 40. N.
— 1. N. — 2. 15. N. (nur bis Weitz).

Deutscher Reichstag.

38. Sitzung am 26. Januar.

In der heutigen Sitzung wurde die Beratung der Petition des Journalistenverbandes...

Referent ist Dr. Richter (Weinigen). Wie in früheren Sessungen sind auch jetzt bekanntlich eine Reihe von Petitionen eingegangen...

Ein Theil des X. Berichts, welcher die zahlreich eingegangenen Petitionen behandelt...

Der darauffolgende Antrag des Abg. Reichensperger (Erfeld) auf Erörterung der zur Zwangsimpfung eingegangenen Petitionen...

Die Commissionsanträge auf Fortdauer der Mandate der Abg. Postmann und Gerbard...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die vielbesprochene „Corastreiberi“...

Der Plan zur Gründung eines preussischen Beamtenvereins, welcher von einem in Hannover gebildeten Comité veröffentlicht wurde...

Berliner Blätter melden von dem Entschlusse des Predigers Dr. Sydow, in nächster Zeit sein Amt niederzulegen.

theilungen gemacht: Der von der Conferenz eingesetzte Ausschuss scheint sich über die Zulassung Britisch-Indiens sowie der französischen Colonien...

Wahrscheinlich bekommt auch Großbritannien, und zwar recht bald, seine „Militairfrage“.

Ein Oberlieutenant des bergalischen Stabs-corps, d. h. des Officiercorps für die „Native Army“, hat ein allarmirendes Buch geschrieben...

Aus Spanien kommt endlich ein Ausschuss über die nunmehr bedingten Cortes a la n. Von den gewählten 406 Deputirten gehören 30 der constitutionellen Partei (Segasla) an...

Die Orientfrage zeigt heute ein ernsteres Gesicht. Serbien steht allem Anschein nach am Vorabend einer bedrohlichen Umwälzung...

zugeben, wofür demselben eine kurze Frist gestellt wird. Nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist werden kriegerische Maßregeln in Aussicht gestellt.

Wissenschaftliche Vorträge im Vereinshause (Kobstraße 9).

In Vertretung des durch ein betrübendes Ereignis in seiner Familie abgehaltenen Herrn Prof. Dr. Runge sprach am 26. Jan. Abends 7 1/2 Uhr Herr Pastor Dr. Hülsh über „Leonhard Kaiser, einen der ersten evangelischen Märtyrer“.

Die katholische Kirche hat sich uns gegenüber gerühmt ihrer vielen Märtyrer und Heiligen und uns unsern Mangel an solchen vorgeworfen. Aber einmal dürfen wir doch ebenso wie jene die Apostel, ferner Männer wie Augustin, Bernhard u. zu den Unsern zählen...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

wurde Kaiser vom Bisthume verdammt. Der Angeklagte sollte aus dem Bischofsstuhle ausgeschlossen und der weltlichen Obrigkeit zur Bestrafung übergeben werden. Doch wünschte man nicht, daß er aufs Blut gepöbeln werde (?). — Nachdem er herzlichen Abschied von seinen Freunden und Verwandten genommen, welche nochmals den Herzog in München um Gerechtigkeit vergeblich angefleht hatten, und nachdem er noch Tags vorher sein Testament mit rührenden Bestimmungen gemacht, wurde der treue Hengst am 16. August von rohen Schergen zum Richtplatz geführt. Palmen kränzte von seinen Lippen und Mahnworte aus Muth. Er vergab Allen, die ihm Böses angethan und bat um Vergebung für alle Rücklagen, die er vielleicht Anderen zugefügt. Hiernach bat er um 2 Dinge: „Hilf mir bitten, daß der Herr die Herzen meiner Widersacher auf den rechten Weg lenke und sie sich noch dermal einest belehren; und betet für mich, daß Gott mir die Kraft verleibe, im wahren Glauben freudig zu sterben.“ An den Pfahl gebunden, stimmte er das Lied an: „Komm, heiliger Geist, Herr Gott!“ Der Richter befehl den Demoliers, sich zu begeben. Bald umhüllte Rauch die Gestalt des Märtyrers. Aus dem Feuer hörte man seine Stimme: „Herr Jesu, ich bin dein, mach' mich selig!“ — So schied ein Märtyrer der evangelischen Kirche. Herzliche Demuth, unerschütterlicher Glaube zeichneten ihn aus; Nichts hatte er von Schwärmerei oder selbstgemachten Gedanken. Er lebte und starb als ein treuer Nachfolger seines Heilandes. Leonhard Kaiser ist einer von denen, von welchen geschrieben steht: „Welcher Erde schenket an, und folget ihrem Glauben nach.“

Schlangebändigen in Berlin.

In der Reichshauptstadt grasirt jetzt das Schlangebändigen und bittere sich bald nach auswärts verbreiten. Vor Allem wird jetzt flar! in den Circusvorstellungen von Reuz und Salamonski in Schlangebändigen gemacht. Beide Directoren sind natürlich, seit auch Reuz in Berlin eingetroffen war, gewaltige Concurrenten geworden, und bieten Alles auf, sich den Rang abzumessen. So war schon vor einiger Zeit angekündigt, daß eine französische Dame bei Salamonski als Schlangebändigerin in Mitte einer Menge Riesenschlangen auftreten werde, von denen die größte 40 Fuß lang sei. In den Ankündigungen, die wir später in Berliner Blättern lasen, war sie bloß noch 25 Fuß lang und bei dem wirklichen Auftreten der Französin, einer „ganz üppigen Wöhr“, wie uns gefagt wurde, hatte sie eine Länge von ungefähr 16 Fuß, was übrigens immer noch ganz ehrenwerth ist.

Das Romische ist, daß für den Tag, an welchem bei Salamonski diese Schlangebändigerin zuerst auftrat, auch bereits von Reuz das Auftreten einer solchen bei ihm angekündigt wurde, und zwar als Einlage seines afrikanischen Festes, und es ist interessant zu sehen, mit welcher Schnelligkeit sich solche Herren zu helfen wissen, wo es gilt, der Concurrenz die Spitze zu bieten. Bei Salamonski wird von der Circusmitte ein vogelbauerartiger, verhangener Käfig heruntergelassen, und werden nach diesem die Schlange in Körben herbeigetragen. Nachdem sie hinter dem verhüllenden Uhangen malerisch auf den Kletterbäumen, welche der Käfig enthält, aufgehängt sind, fällt die Hülle, und das Publicum sieht die Dame in Mitte des Riesengewölkes, und ummunden von den größten, mit denen sie nun ihre Studien vornimmt. Anders bei Reuz. Hier tritt die Dame, eine „Afrikanerin“, in die Mitte des Circus frei vor die afrikanische Königin und ihren Hofstaat, eine Schlange selbst tragend, während die andere von einem „Schwarzen“ Schlägen ihr nachgetragen wird. Auch hier das übliche Umwinden, Schlangekopf in den Damenmund stecken etc. Das Publicum bellascht übrigens das neue und pitante Schauspiel reichlich, und insofern ist der Zweck wohl erreicht.

Das ist aber noch nicht alles Schlangebändigen dort. Auch Herr Präucher, welcher jetzt in der Friedrichstraße dort ein Museum, worin natürlich auch die Thomasthe Döllensch zu sehen ist, zeigt, hat sich eine Schlangebändigerin angeschafft, noch dazu eine Albino-dame, welche, irren wir nicht, seit dem Sonntag in einem Glasalon mit Riesenschlangen wüthet, so stellt es wenigstens das Bild dar. Interessant dabei ist es, daß zufällig bei den Riesenschlangen dieser drei verschiedenen Vorstellungen die drei Erdtheile vertreten sind, denn bei Salamonski sind es afrikanische, bei Reuz indische, bei Präucher südamerikanische Mitglieder dieser ehrenwerthen Thier-Familie, welche sich drangsaliren lassen müssen. Sind wir übrigens ganz recht berichtet, so wird noch eine wertige Schlangebändigerin auftreten, und zwar zur nächsten Messe in Leipzig, doch wollen und können wir, da die Dinge noch im Werden sind, davon nichts Näheres darüber mittheilen, da es seiner Zeit ja an den nöthigen Hinweisen ohnedies genug nicht fehlen wird.

Achtung!

Von heute an verkauft gutes, reines Roggen-Landbrot in allen Größen à 10%, die Bäckerei v. P. Luther, Gr. Windmühlenstraße 19.

Apfelsinen-Verkauf,

hochrothe süße Frucht, frostfrei, 1/4 Duzend zu 2, 2 1/2 und 3 M., 1/2 Duzend zu 4, 5 und 6 M., 1 Duzend zu 8, 10 und 12 M. L. Wolf, Katharinenstraße 2

Depot amerikanischer Preserven.



Lager von Delicatessen in hermetisch verschlossenen Dosen.

Gustav Markendorf, Universitätsstraße 19.

Amerikan. u. Belgoländer Hummer, San Francisco-Lachs, Amerikan. Glühfische, Ocean-Torellen, Amerikan. Sardinen in fettem Oliveöl. Maximirte Offsee-Perlinge u. Makrelen, Französ. Hähnenkäse, verschied. englische Fisch-Preparaten u. Fisch-Delicatessen etc. etc. Mock Turtle Soup, Ox-Tail-Soup, Real Turtle-Soup, Game-Soup, Kidney-Soup, Chicken-Broth, Potted Meat and Fish, Straßburger Gänseleber-Pasteten und Wild-Pasteten in allen Größen, Großartigen Koff. Cavalier.

Prima Stangenparzel in verschied. Stärken, junge grüne Erbsen u. die beliebten Kaiser-Erbsen, Aromatische Steinpilze und Champignons, Grüne Bohnen zu Gemüse und Salat. Großes Lager von Compot-Früchten mit Zucker und Naturrell. In Bowien: Aromatische Früchte, Havanna-Ananas, Martinique-Ananas u. Ananas von Guadeloupe, Erdbeeren und große Pfirsichen.

Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

VERITABLE BÉNÉDICTINE



Rechter Benedictiner-Liqueur

der Abtei zu Fécamp (Frankreich) vortrefflich schmeckend, ist stärkend, gibt Appetit und befördert die Verdauung. Dieses Getränk schmeckt am besten von allen Liqueuren. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Bei jeder Flasche ist die vieredrige Kulkchrift mit dem Namen des General-Directors forberlich. General-Entrepot in Fécamp (Frankreich) Depot in Paris, 76, Boulevard Haussmann. Man findet den Rechten Benedictiner-Liqueur nur in folgenden Häusern: In haben in Leipzig bei Gotthell Kühne, Fr. Wilh. Krause, Guido Jentsch, Gebrüder Sala, P. A. Kalschmidt, Fertsch & Simon, J. Jacob Huth, Gustav Markendorf, Universitätsstraße 19, Aug. Sanner, Petersstraße 35, Ernst Kiessig, In Halle a. d. Saale bei Ernst Ströhmer. In Torgau bei Moritz Roeder.

Gardinen-Lager,

reichhaltig assortirt in allen Neuheiten und bester, dauerhaftem Fabrikat zu Original-Fabrikpreisen. Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Ausverkauf von Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines bisherigen Geschäfts-locales Grimm, Steinweg 3 und Verlegung desselben nach der Grimma'schen Strasse No. 19, Café français gegenüber, verkauft sein älteres Waarenlager sämmtlicher Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von jetzt ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen das grösste Wiener Schublager von Heinrich Peters, Grimm, Steinweg 3.

Habana-Ausschuss-Cigarren

empfang und empfiehlt per Mille 75 Mark. per 100 Stück 7 Mark 50 Pfg. Paul Altmann, Grimm Strasse 31.

Traubenrosinen

à 1 1/2 20 J, sowie in Originalisten elegant ausgestattet zu circa 6 und 13 M, dann à 1/2 nur 1 M, Schaalmanteln à 1/2 1 1/2 50 J, Marokkaner Datteln à 1/2 1 1/2 60 J, Alexander-Datteln à 1/2 1 M, Folgen zu 60, 100 und 125 J. (R. B. 478) empfiehlt Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Butter.

Von einem Rittgerat bei Dorna können wöchentlich 40 Kannen feine, wohlschmeckende Tafelbutter zu dem Tagesblattpreis franco ins Haus bezogen werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Apfelsinen

25 Stück 2 1/2 50 J, 12 Stück 1 1/2 20 J, Ital. Rosmarin-Aepfel, um damit zu räumen, verkaufe rothe Rosmarin à Stück 10 J, grosse Edelweiss-Rosmarin à St. 25 J. Ernst Kiessig, (R. B. 440.) Hainstrasse 3. — Zeltzer Strasse, 15 b.

Blumentofel,

frisch, schön und billig, ist wieder angekommen und zu verkaufen Nicolaisstraße an der Kirche, vis à vis dem Schwärzergäßchen. Echte Jauer'sche Würstchen u. ff. Ragout, Leberwurst treffen Sonnab. ein Gr. Fleischerg. 27

Brünellen,

bekanntlich ein feines Compot and noch nie so billig als jetzt. à 60 J — bei 5 M 55 J Franz. Katharinen - Pflaumen à 25, 30, 50, 60 und 75 J. Ernst Kiessig, Hainstrasse 3. — Zeltzer Strasse 15b.

Große ital. Maronen

der 30 J, 4 M für 1 M, Acht Neuschäteler Käse, Acht Fromage de Brie, Ausgelassenes reines Zendenfett. Garfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Kartoffel-Verkauf.

Schöne große weiße u. Rothherden-Speise-Kartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen frei im Haus zu haben Brühl 51, Olaver Garnisch.

Pflaumen-Offerte.

Morgen kommt ein großes Faß süddeutsche Pflaumen, große süße Frucht, im Ganzen wie im Einzelnen zum Verkauf. Stand: Markt, Kärzlig über der Hainstraße, neben der Kaffee-Frau.

Ia Kath.-Pflaumen

in div. Größen empfiehlt zu billigsten Preisen C. F. Köhler Nachf., Grimma'scher Steinweg 6.

Pflaumenmus

hart und süß empfiehlt im Centner und ausgenommen à 30 J, bei Abnahme von 5 M 25 J, sowie beste türkische Pflaumen Friedrich Hempel, Kärzbach Hof, Gemälde Nr. 31.

Rothbirsch, pfundweise, Frischgeschaffene Hasen, Fasanen und Rebhild,

sowie für die Herren Restaurateure als sehr vortheilhaft, Dirschelchen bis zum Gewicht von 35 M das Stück, à 50 J empfiehlt als sehr ausgezeichnet und frisch die Wildbanlung von Rich. Reinhold, Ritterstraße Nr. 28.

Frühgeschaffene Hasen sowie Girsch- und Rebhild verkauft heute freitag billig!

Burgstraße, Thüringer Hof C. Günther.

FrISChe Seezunge

und frISChe Seehummern, Karpfen, Seehecht, à 30 Pfg. à 70 Pfg. Schellfisch, Dorsch, à 30 Pfg. à 25 Pfg.

fetter geräucherter Winter-Rheinlachs,

Russ. und Hamburger Caviar, Sardinien à l'huito, Käse: Camembert, Mont'ar, Chester, Bochefort, Fromage de Brie, Neuschäteler, Parmosan-, Kräuter-, Tilsiter, Schweizer, Limburger u. Harakäse,

Kopfsalat und Radischen,

franz. Poularden, Birkhühner, Vierl. Hühner. (R.B. 443) Ernst Kiessig, Hainstrasse 3 — Zeltzer Strasse 15 b.

Auerbachs Keller.

FrISChe holländische Austern.

Am 23. und 24. Januar hielt die Gruppe des preussischen Abgeordnetenhauses zur Vorbereitung des Etats für die allgemeine Finanzverwaltung sehr erregte Sitzungen, deren Gegenstand die vielbesprochene Frage der Belegung der Provinzialfonds bildete.

Diese Belegung ist leider bisher noch nicht erfolgt, wird auch nicht erfolgen, denn allgemeine Behauptungen und Verdächtigungen thun dasselbe, wenn sie oft und mit Empfindung vorgetragen werden und keine Widerlegung finden.

traiblatt für das deutsche Reich erfolgt. Dies ist in Betreff meiner Anstalt geschehen im Jahrgang III, Nr. 15 durch Bekanntmachung des Reichsanzeigers vom 6. April 1875, und es wird Dies bestätigt durch den Erlass des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichtes zu Dresden vom 9. April 1875.

demgemäß die Verhandlungen mit Ungarn führen werde. Eine Instruktion oder Direction für die Verhandlungen könne das Ministerium um so weniger entgegen nehmen, als das Parlament s. B. in der Lage sein werde, das Ergebnis der Verhandlungen frei zu beraten.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 26. Januar um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur in Celsius-Graden. Lists weather data for various locations like Thurn, Valentia, Yarmouth, etc.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. Jan. Heute begann die Augenvernehmung im Proceß gegen den Redacteur der Eisenbahnzeitung, Hugo Justirath Riem.

Berlin, 27. Januar. Dem Vernehmen nach ist über die Fassung des Art. 11 Paragrafen zwischen Nationalliberalen, Freiconservativen und Conservativen eine Vereinbarung erzielt worden, welche die Zustimmung der Regierung gefunden hat.

(Eingekandt.)

Es wäre sehr zu wünschen, daß die hohe Behörde ihre Verordnung, das zwangsweise Abrauben der Bäume und Sträucher betreffend, auch auf die hiesigen Friedhöfe ausdehnen wollte.

Der geehrten

Redaction des Leipziger Tageblattes verstatte ich mir auf die in der Donnerstagsnummer des Tageblattes enthaltene Notiz vorläufig nur die einfache Bemerkung, daß nach §. 90 der deutschen Verordnung vom 28. September 1875 die Knechtung derjenigen Lehrlinge, welche die Berechtigung zu Ausfertigung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten haben, durch das Cen-

Volkswirtschaftliches.

Gerar Bank. Eine in Nr. 22 der „Dresdner Nachrichten“ unter „Finanzelles“ enthaltene Notiz über Liquidationsbestrebungen, die „Gerar Handels- und Creditbank“ angeht, bezeichnet neben dieser und der Weimarer Bank auch die Gerar Bank als nicht mehr zukunftsfähig und im Innern zerrüttet!

Table showing business statistics for Gerar Bank from 1870 to 1874, including columns for assets, liabilities, and profits.

Der binnen wenig Wochen erscheinende Geschäftsbericht für das Jahr 1875 wird das oben Gesagte nicht nur neuerdings bestätigen, sondern gleichzeitig wieder beweisen, daß auch für dieses, dem Handel und Gewerbe so außergewöhnlich ungünstige Jahr von Aktionären eine anständige Verzinsung gewährt wird und daß sämtliche Capitalisten der Bank in solidester Weise, ohne Gefahr, placirt und angelegt sind.

ungebürlich aufgehalten, auch das Maß ihrer Anforderungen bei der landespolizeilichen und technischen Feststellung ungehörlich in die Höhe geschraubt hätten. Der Hauptfache nach hat die Baugesellschaft entschieden unrecht und dürfte die Schuld namentlich mit an der den schwierigen Verhältnissen gegenüber nicht immer glücklichen bureaukratischen Auleitung, die von Berlin aus beliebt wurde, liegen.

Weimar-Gerar Eisenbahn.

Wir können als bestimmt melden, daß die Direction der Weimar-Gerar Eisenbahngesellschaft gegen die Deutsche Reichs- und Continental-Eisenbahnbau-Gesellschaft wegen Zahlung der rückständigen und am 1. Juli fällig werdenden Dividenden den Proceß beschreiten wird; nach dem Wortlaut der Verträge kann es gar keinem Zweifel unterliegen, daß die erstere den Proceß gewinnen wird.

etlich 76/100, Proc. am 15. Januar) und beträgt die...

Wien, 26. Januar. Wochen-Rückweis der Oesterreichischen Nationalbank...

Generalversammlungen. 28. Jänner. Industrielle Gesellschaft in Wien...

Seidencondition. Mailand, 22. Jan. Seidenconditionen in verarbeiteter Rohseide...

Wollberichte. Breslau, 21. Januar. Während gewöhnlich im Januar die Nachfrage im Wollhandel...

Wollberichte. Breslau, 21. Januar. Während gewöhnlich im Januar die Nachfrage im Wollhandel...

Wollberichte. Breslau, 21. Januar. Während gewöhnlich im Januar die Nachfrage im Wollhandel...

Wollberichte. Breslau, 21. Januar. Während gewöhnlich im Januar die Nachfrage im Wollhandel...

Wollberichte. Breslau, 21. Januar. Während gewöhnlich im Januar die Nachfrage im Wollhandel...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen seher, hiesiger loco 20.00, fremder loco 20.25...

Damburg, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Wien, 26. Januar. Getreidemarkt. Weizen loco 111, auf Termine behauptet...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Getreide loco 152-160 A pro 1000 Rilo nach Qualität gefordert...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 27. Januar 1876. Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön.

Notierungen der Börse zu Chemnitz

am 26. Januar 1876. Baumwolle: Markt bleibt ohne Leben...

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Wien, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Wien, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Wien, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Wien, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Wien, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Wien, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.)

Berlin, 27. Januar. (Schlußbericht.) Oest. Credit-Anst. 135, - ...

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1876.

Main table containing financial data, exchange rates, and market information. Includes sections for 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Sächs.-Anst.', 'Sachsen-Aktien und Prioritäten', and 'Bank-Disconto'.

Druck und Verla von G. Volz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, including advertisements and notices such as 'No. 1', 'Sonn', 'geöffnet', 'Die', 'anber', 'einy', 'Seypp', 'Wönigl.', 'Ein', 'Ordnung', 'seder', 'Ange', 'nahme', 'an', 'Seypp', 'Die', 'Dienst', '4 Uhr', 'für', 'zur', 'Kum', 'Dienst', 'Seypp', 'Concert', 'abend', 'am', 'günstigen', 'enthielt', 'ling', 'G', '(zum', 'I. B', 'von', 'Bist', 'Witig', 'led', 'von', 'Wojtars', 'beendet', 'sammt', 'J. Concert', 'Delmer', 'Schuber', 'Die', 'rel', 'bed', 'E', 'sich', 'das', 'Kuch', 'das', 'Projekt', 'g', 'Erwartet', 'tere', 'an', 'Konfirmat', 'und', 'späte', 'madten', 'Jeden', '3', 'berbreit', 'günstige', 'in', 'Wirt', 'Wit', 'bem', 'sich', 'ligen', 'an', 'Wort', 'w', 'sichtlich', 'E', 'Lernen', 'Pechen', 'Bewand', 'ganze', 'W', 'Lafal', 'die', 'und', 'h', 'ohne', 'fa', 'ein', 'Prog', 'spezieller', 'treffender', 'enthält', 'bit', 'und', 'die', 'anfü', 'wuf', 'ber', 'dem', 'Sch', 'entfö', 'Der', 'G', 'gepielt', 'das', 'Con', 'nicht', 'im', 'Des', 'B', 'den', 'Sch', 'Genuf', 'b'.